

Paulus bote



Pfarrbrief
des Pfarrverbandes Erdweg 3/2014



**Ich glaube an den Heiligen Geist,
ich glaube,**

**...dass er meine Vorurteile abbauen kann,
...dass er meine Gewohnheiten ändern kann,
...dass er meine Gleichgültigkeit überwinden kann
...dass er mir Phantasie zur Liebe geben kann,
...dass er mir Warnung vor dem Bösen geben kann,
...dass er mir Mut für das Gute geben kann,
...dass er meine Traurigkeit besiegen kann,
...dass er mir Liebe zu Gottes Wort geben kann,
...dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nehmen kann,
...dass er mir Kraft in meinem Leid geben kann,
...dass er mir einen Bruder an die Seite geben kann,
...dass er mein Wesen durchdringen kann.**

Aus: Gotteslob 7/4



Titelbild: Melanie Nierhoff
Dreifaltigkeitsfresko aus dem 14. Jahrhundert in Urschalling



Gruß vom Pfarrer

Liebe Pfarrverbandsangehörige, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

die „Stade Zeit“ liegt vor uns und jeder von uns erlebt sie auf seine Weise. Sie haben mich schon öfters gefragt, wie denn diese Zeit, Advent und Weihnachten in Polen gefeiert wird.



Ich habe mich über dieses Interesse sehr gefreut und will Ihnen gerne darüber berichten. In der

Weihnachtszeit denke ich sehr oft daran, wie ich dieses große Familienfest, das vom Glauben und von alten christlichen Traditionen bestimmt ist, in Polen erlebt habe. Es war wichtiger, gemeinsam bei Tisch zu sitzen, als teure Geschenke auszutauschen.

An Heiligabend habe ich darauf gewartet, wann der erste Stern aufgeht, der den Beginn des Weihnachtsfestes signalisierte. Zu Beginn des Abendessens hat jeder eine Oblate in die Hand genommen und jeder hat von der Oblate des anderen ein Stück abgebrochen, als Zeichen der Liebe und des Friedens miteinander. Wir haben uns alles Gute, Gesundheit und frohe Weihnachten gewünscht.

Dann setzten wir uns an den festlich gedeckten Tisch, auf dem traditionell ein Gedeck mehr aufgelegt war, um einen unerwarteten Gast bewirten zu können. Denn in Erinnerung an die Herbergssuche der Heiligen Familie soll kein anklopfender Gast draußen vor der Tür bleiben. Nach altem Brauchtum standen als Erinnerung an die zwölf Apostel zwölf verschiedene Gerichte auf dem Tisch - alle fleischlos, denn die Fastenzeit endete erst um Mitternacht. Für meine Mama, aber auch jetzt für meine Pfarrhaushälterin, war und ist das nicht ganz stressfrei, denn alles wird frisch zubereitet und es ist ja auch noch das Weihnachtszimmer zu schmücken.

Traditionelle Speisen, die ich immer noch an Heilig Abend auf dem Tisch habe, sind Mohnspeise, Karpfen, Borschtsch (rote Rübensuppe), Piroggen und Hering in Öl. Bratfisch und Fisch in Aspik gehören ebenso auf die Weihnachtstafel wie Krautgerichte und polnischer Gemüsesalat. Nach dem Essen kam das Christkind und brachte für uns alle Geschenke. Aber bevor wir diese auspackten, sangen wir Weihnachtslieder.



Es sind zum Teil die gleichen Lieder, die auch wir hier in unserem Pfarrverband singen wie z.B. „Stille Nacht“. Es war immer sehr schön und festlich. Ich ging mit der ganzen Familie zur Mitternachtsmesse, die an die Hirtenwache erinnert. Schon der Kirchengang durch die oft eiskalte Winternacht über den knirschenden Schnee, der feierliche Glockenklang und die festlich erleuchtete Kirche waren ein besonderes Erlebnis, nicht nur für uns Kinder.

Obwohl ich sehr gerne hier bei Ihnen lebe, feiere ich trotzdem noch immer gerne an Heiligabend und Weihnachten mit meinen Familienmitgliedern und Freunden „auf polnisch“. Der Sinn des Weihnachtsfestes ist für uns Christen derselbe, es unterscheidet sich eigentlich nur dadurch, dass wir in den verschiedenen Ländern unterschiedliche Traditionen bei unseren Weihnachtssessen haben.

Ich kann feiern, dass Gott in Jesus Christus auf die Welt kam. Es ist faszinierend: Gott wählte keinen anderen Weg in die Welt, als den eines jeden von uns. Gott liebt die Welt so sehr, dass er seinen einzigen Sohn dorthin gesandt hat (vgl. Joh. 3,16). Der Sohn Gottes hat unter uns gewohnt, damit Gottes unverdiente Liebe für uns Menschen erfahrbar wird. Und wir erfahren immer wieder die Liebe Gottes durch unsere Mitmenschen. Gott spricht mit uns auch durch unsere Nächsten.

Das neu geborene Kind, Jesus, möge Euch und Ihnen Frieden, Liebe und Freude schenken.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen

Ihr Pfarrer Marek Bula und sein Team



Hoppla, der Heilige Geist im Weihnachtspfarrbrief als Hauptthema! Passt das, war die Frage im Pfarrbriefteam, aber vielleicht auch bei manchen unserer Leser. Ausschlaggebend für dieses Thema war die Firmung im November.

In unseren Vorstellungen verbinden wir den Heiligen Geist mit dem Pfingstfest und damit eher mit dem Sommer. Aber lässt sich der Geist an unsere menschlichen Einteilungen der Zeit binden?

Schon im 2. Vers der Bibel, in der Schöpfungsgeschichte, lesen wir, dass der Geist Gottes, der ruach Gottes über dem Wasser schwebte. Im Psalm 104 steht, dass dieser Geist erst Leben schafft. Und an vielen anderen Stellen im Alten bzw. 1. Testament ist von ihm zu lesen.

Es ist der gleiche Geist, den uns Jesus als Beistand versprochen hat. Der Heilige Geist wird uns bei der Firmung zugesprochen. Er möchte in uns wirken und er wirkt dann, wenn wir uns ihm im Glauben öffnen.

Und dann fällt mir ein, dass bei Lukas 1,25 der Engel Gabriel zu Maria sagt: „Der Heilige Geist wird über dich kommen...“

Ich denke, dass es hier nicht nur um das Empfangen des Kindes geht, sondern auch um das Empfangen des tiefen Glaubens, der Maria dazu verhilft, diese Aufgabe anzunehmen und sogar den Lobpreis anzustimmen.



Und so schließt sich für mich auch der Kreis hin zum Weihnachtsfest.

Ich wünsche mir, uns allen und vor allem allen frisch Gefirmten, dass wir uns immer wieder neu anrühren lassen vom Heiligen Geist und unser Herz im Vertrauen auf den dreieinigen Gott auf tun.

Margot Sonnleitner



Im Mittelpunkt des aktuellen Pfarrbriefes steht diesmal der Heilige Geist, der in unseren Kirchen häufig als Taube dargestellt wird. Aus diesem Grund haben wir uns das mal genauer angeschaut



Eisenhofen
St. Alban



Unterweikertshofen
St. Gabinus



Hirtlbach
St. Valentin



Großberghofen
St. Georg



Walkertshofen
Maria Himmelfahrt



In unseren Gemeinden entdeckt



Kleinberghofen
St. Martin



Welshofen
St. Peter



Arnbach
St. Nikolaus



Erdweg
St. Paul



Petersberg
St. Peter und Paul

Fotos: Pfarrbriefteam



Nachruf Albert Reindl

Am 29. September verstarb plötzlich und unerwartet mein Schwiegervater Albert Reindl im Alter von 87 Jahren.

Sein Tod kam so überraschend, dass der Schmerz und die Trauer noch sehr groß sind; vor allem bei seiner Frau Rosa und den vier Kindern mit ihren Familien.

Der Reindl Opa, wie wir ihn nannten, war sein ganzes Leben lang mit der Kirche verbunden.

Er wurde am 9.7.1927 im Elternhaus neben der Kirche geboren und wuchs dort mit fünf Geschwistern auf. Er lernte den Beruf des Schreiners und arbeitete in der heimischen Werkstatt seines Vaters.



Ein großes Ereignis für ihn war der Bau des Hochaltars, der 1946 aufgestellt und geweiht wurde. 1959 vermählte er sich mit seiner Rosa aus Großberghofen. Zwei Töchter und zwei Söhne machten die Familie komplett. Mittlerweile haben sich bereits zehn Enkelkinder dazugesellt.

1962 übernahm er von seinem Vater das Amt des Mesners, welches er bis zum Schluss mit Hilfe seiner Frau ausübte und demnach seit fast 100 Jahren eine Familientradition ist.

Im Jahre 1965 übernahmen Albert und Rosa die elterliche Landwirtschaft und sein Bruder Xaver die Schreinerei. Im gleichen Jahr wurde er 1. Pfarrgemeinderatsvorsitzender und übte dieses Amt 33 Jahre lang aus. In seiner Amtszeit entwarf er 1991 den neuen Volksaltar und den Ambo, die er auch selbst anfertigte.

Auch am Umbau des einsturzgefährdeten Pfarrstadls war er maßgeblich beteiligt. Mit seiner tatkräftigen Unterstützung begannen die Sanierungsarbeiten zu unserem jetzigen Pfarrheim, das 1997 fertiggestellt wurde. Er kümmerte sich vor allem um den Schriftverkehr mit dem Ordinariat.



Zur Person

In unserem Pfarrheim ist im oberen Stockwerk der Schützenverein untergebracht, der ihm sehr am Herzen lag. Seit 1968 war er 1. Schützenmeister. Dieses Amt übte er 22 Jahre lang aus.

Von 1966 – 1972 war er der Bürgermeister der Gemeinde Hirtlbach. Anschließend war er Ortssprecher und Gemeinderatsmitglied bis zum Jahr 1996. Mit ca. 70 Jahren zog er sich von seinen Ämtern zurück, bis auf die Mesnerei. In der Werkstatt traf man ihn täglich an, entweder um hobbymäßig etwas anzufertigen oder Kircheninventar zu reparieren. Als das Arbeiten gesundheitlich nicht mehr möglich war, ging er dennoch jeden Tag in die Werkstatt um nachzusehen.

Sein Lieblingsplatz war im Garten und jeder, der vorbeikam, unterhielt sich gerne mit ihm.

Ich denke, dass sein starker Glaube und die regelmäßigen Gottesdienstbesuche ihm viel Kraft gegeben haben.

Der hl. Augustinus gibt uns folgenden Trost:

„Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber er ist überall, wo wir sind und an ihn denken.“

Brigitte Reindl

Das Pastoralteam dankt unserem verstorbenen Mesner Herrn Albert Reindl mit einem herzlichen Vergelt's Gott für sein großes Engagement in der Pfarrei St. Valentin in Hirtlbach und drückt den Angehörigen sein Mitgefühl aus.



Pfarrer Marek Bula und Team



Grüß Gott,

mein Name ist Rosa Reindl und ich übernehme ab 1. November 2014 das Amt der Mesnerin in der Kirche St. Valentin in Hirtlbach. Nach dem plötzlichen Tod meines Mannes Albert führe ich diese Arbeit nun offiziell aus; da ich vorher meinen Mann schon viele Jahre unterstützt habe.

Rosa Reindl

Grüß Gott,

wir sind Brigitte und Josef Perchtold, kommen aus Walkertshofen und sind seit 31 Jahren verheiratet. Wir haben zwei verheiratete Töchter, 27 und 30 Jahre alt und eine Enkelin. Seit 01.10.2014 haben wir die Stelle als Reinigungskraft und Mesner in der Marien Kirche in Walkertshofen übernommen. Auch wenn wir beide noch berufstätig sind, haben wir uns zum Kirchendienst entschieden und freuen uns auf die kommende Zeit.

Auf ein gutes Miteinander !





Das Sakrament der Firmung

Die Firmung ist neben Taufe und Eucharistie eines der drei "Initiations sakramente", also der Sakramente, die der Eingliederung in die Kirche dienen. Während die Taufe den Menschen in die Glaubensgemeinschaft eingliedert, bestärkt ihn die Firmung auf seinem Weg. Die Eucharistie ist ständige Kraftquelle christlichen Glaubens und Lebens.



Das Wort kommt vom lateinischen "firmare" und heißt übersetzt so viel wie bestärken, festigen, ermutigen. Die Firmung ist das Sakrament der Bestärkung des jungen Menschen in seinem Christsein. Er macht sich damit bereit, Verantwortung zu übernehmen und seinen Glauben mit in das Erwachsensein zu nehmen.

Jesus Christus selbst hat das Firmsakrament, wie alle anderen Sakramente, unmittelbar und persönlich eingesetzt. Er trug den Aposteln auf, zu den Getauften zu gehen, für sie zu beten und ihnen die Hände aufzulegen, damit sie den Heiligen Geist empfangen.

Am Pfingstfest wurden die Jünger Jesu vom Heiligen Geist erfüllt. Dies machte sie so stark, dass sie ihre Angst ablegten und mit Freude die Frohe Botschaft Jesu Christi verkündeten. Die Handauflegung und somit das Weitergeben des Heiligen Geistes gehörte von da an zum Christsein dazu. In der frühen Kirche wurden deshalb Taufe, Eucharistie und Firmung gleichzeitig gespendet. In der Ostkirche ist das sogar bis heute so.

Nach dem Taufbekenntnis der Firmlinge breitet der Bischof die Hände über jedem Firmling aus und ruft den Heiligen Geist auf ihn herab.

Es folgt die eigentliche Firmung. Der Bischof legt dem Firmsuchenden die Hände auf den Kopf, salbt ihn mit Chrisam ein Kreuzzeichen auf die Stirn und spricht dazu die Worte: "Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." Der Firmling antwortet mit "Amen". Während der Firmung legt der Firmende als Zeichen der Unterstützung seine rechte Hand auf die rechte Schulter des Firmlings.



Firmung

Firmung

Termin 2014: 08. November



Nächster Firmtermin: Samstag, 18. Juli 2015



Renovierungsarbeiten am Pfarrheim in Walkertshofen

Die an allen vier Ecken defekte Dachrinne und eine beschädigte Stelle wurden ausgebessert und erneuert. Nach Entfernung des wilden Weins wurde das komplette Gebäude neu gestrichen. Der Blitzableiter wurde geprüft und am Kamin erneuert.

Beteiligte Firmen:
Maler-Team Willibald GmbH
Welshofen
Zotz Georg Gerüstbau Welshofen
Kunth GmbH Unterföhring
Josef List Spenglerei
Großberghofen

Kosten komplette Renovierung:
23.953,83 Euro



Mit 10.000,00 Euro bezuschusste das Ordinariat die Maßnahmen. Da das Pfarrhaus nur zur Hälfte als Pfarrheim genutzt wird, wurde ein Zuschuss seitens der Gemeinde in Höhe von 600,00 Euro gezahlt.

Die Pfarrgemeinde Walkertshofen bedankt sich ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern und für die gezahlten Zuschüsse.





25 Jahre Nachbarschaftshilfe

25 Jahre Nachbarschaftshilfe – das waren 65 000 km, gefahren zu Ärzten, Ämtern oder zum Einkaufen, 26 000 Stunden bei 600 Familien geholfen mit

20 – 30 Helferinnen und Helfern. An Unterstützung von Pfarrei, Gemeinde, Geschäften, Ärzten, Vereinen und Privatpersonen hat es nie gemangelt. Etwa 60

Helferinnen und Helfer sind in diesen Jahren gekommen und gegangen. Einige sind seit der ersten Minute tatkräftig dabei. 23 Jahre haben wir in Kleinberghofen in der Kinderstube 1x wöchentlich Kinder betreut .



Am Kirchweihsonntag haben wir dann gefeiert. Mit einem Dankgottesdienst hat Pfr. Bula mit - sehr zu unserer Freude - Pfr. Otto Wiegele uns eingestimmt. An Gästen hat es nicht gefehlt: aus Gemeinde und Pfarrei, Nachbarschaftshilfeleiterinnen, Caritas und unsere Familien.

Ich wurde mit sehr persönlichen Worten von Frau Dobmeier und Bürgermeister Osterauer verabschiedet. Etwas wehmütig und den Tränen nahe nahm ich liebe Geschenke entgegen.



25 Jahre haben Uschi Kreis und ich gemeinsam die Nachbarschaftshilfe geleitet. Nun läuft bei Uschi Kreis die Koordination noch einige Zeit weiter. Viel Segen lag über unserer Arbeit. Wir hatten keine größeren Unfälle oder Unannehmlichkeiten. Und so hoffen wir, auch in Zukunft eine Stelle oder Person zu finden, die unsere begonnene Arbeit,

vielleicht in anderer Form, fortführt.

Allen Leuten, die in den 25 Jahren an unserer Seite waren, ein herzliches Vergelt's Gott und bleiben Sie der Nachbarschaftshilfe auch weiter gut gesonnen.

Ellen Schneefeld
Bilder: Alfred Bayer



Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger besucht den Pfarrverband

Am 7. Juli kam Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger nach Erdweg zur sogenannten Visitation. Er wurde begleitet von Frau Esther Prüßner, die den Tag mit vorbereitet hatte, und seinem Sekretär, Herrn Christian Schmiedl.

Visitation heißt auf Deutsch Besuch. Die Bischöfe sind vom Kirchenrecht her dazu verpflichtet. Ziel ist, gemeinsam zu schauen, wie es dem PV geht, wie der seelsorgliche Zustand ist, die Haupt- und Ehrenamtlichen in ihrem Dienst zu bestärken und mögliche Fehlentwicklungen anzusprechen.

Nach dem Morgenlob in Walkertshofen besuchte der Weihbischof das Rathaus, die Schule und das Kinderhaus St. Paul. Später traf er sich mit Pfr. Bula, P. Paul und auch Dekan Peter Dietz. Gemeindeferentin



Sieglinde Seidl war an diesem Tag in Exerzitien und hatte schon vorab ein Gespräch.

Am Abend feierte der Bischof im Pfarrzentrum Erdweg einen Pfarrverbandsgottesdienst. Anschließend trafen sich der Pfarrverbandsrat und Vertreter der Kirchenverwaltungen mit ihm zu einem Gespräch. Wir konnten unsere Anliegen und Sorgen ansprechen. Der Bischof war ein aufmerksamer und aufgeschlossener Gesprächspartner, der uns bestärkte und ermutigte. Mit einer kleinen Brotzeit endete der große Tag.

Text: Johanna Dobmeier
Bilder: Alfred Bayer/Rudi Mayer



Freiwilligendienst

Die gefährlichste aller Weltanschauungen, ist die der Leute,
welche die Welt nie angeschaut haben.

Alexander Freiherr von Humboldt, Naturforscher

Seit knapp 2 Monaten bin ich nun wieder zu Hause in Kleinberghofen bzw. jetzt zum Studieren unter der Woche in Eichstätt. Oft wird mir die Frage gestellt, wie es denn war? Ein ganzes Jahr, soweit weg? In einer fremden Kultur, mit einer anderen Sprache? Ich kann nur sagen: "Es war unglaublich, ja unbeschreiblich schön." Diese Erfahrungen kann man gar nicht in Worte fassen. Und auf jeden Fall haben sie mich verändert. Ich bin erwachsener geworden, sagt meine Oma. Selbstständiger, reifer, mein Spanisch noch besser. Aber diese Dinge hätten auch auf anderem Wege passieren können.

Ich denke, das Schönste waren Begegnungen mit vielen tollen und engagierten Leuten. Ob die vielen Gespräche und Ausflüge mit meiner Gastfamilie, Luis und Wendy, die Treffen der Coordinacion in der Arbeit, die Messe und anschließend Jugendgruppe jeden Sonntag, das Spielen auf dem Pausenhof mit den Kindern einer Indigenaschule mitten in Quito, an der ich für ca. 4 Monate in der 1. Klasse beim Unterrichten geholfen habe. Die großen Treffen der Arbeit, ob Pfingsten, Fastenzeit oder Osterwallfahrt. Aber auch die kleinen Gespräche im Bus, nebenbei in der Arbeit oder zufällig im Taxi. Bei jedem Gespräch, bei jeder Geste durfte ich mehr über diese mir am Anfang „fremde“ Kultur erfahren.

Nach einem Jahr hatte man sich so an die dortigen Gewohnheiten gewöhnt, dass ich mich hier in Deutschland erst wieder umgewöhnen musste. Das Klopapier nicht mehr in den Mülleimer werfen, sondern direkt ins Klo, keine zeitliche Orientierung mehr zu haben, da es um acht immer noch hell ist und nicht wie gewohnt die Sonne schon um 18 Uhr untergeht. Die Direktheit, für mich in diesem Falle verletzenden Kränkungen, da ich in Ecuador-Freundlichkeit gewohnt war. Oder auch das genau „durchgetaktete“ Leben mit Terminplaner und Armbanduhr. Nicht mehr die Verabredung: „Ich komm dann nach dem Essen zu dir“, sondern ganz genau: „Sei um acht da!“

Ich glaube, es sind genau diese Kultur“Unterschiede“, die solche Auslandsaufenthalte so besonders, aber auch so wichtig machen. Um von der anderen Kultur zu lernen und „reicher, beschenkter“ nach Hause zurückzukehren.



Aus der Ferne

Wir können den Ecuadorianern mit teuren Materialien helfen oder auch mit speziellem Fachwissen, sie können uns aber genauso helfen bzw. etwas beibringen: Den entspannteren Umgang mit der Zeit, das viel zufriedenerere Lebensbewusstsein, die größere Spontanität und das bessere Rhythmusgefühl, einfach die größere Lebensfreude.

Was bringt es mir, wenn mein Leben nach außen hin perfekt ist, ich aber nicht glücklich bin?

Hier waren 2005 vor dem Weltjugendtag viele Ecuadorianer zu „Gast bei Freunden“. Meinem Leben hat diese Begegnung eine komplett neue Richtung gegeben. Deshalb finde ich es beeindruckend dass diese Partnerschaft der Diözese zu Ecuador nun schon seit über 50 Jahren besteht, und auch heute immer noch Menschen mitreißt, sodass der Kulturaustausch weiterhin besteht und uns alle irgendwie ein Stückchen verändert, den Reisenden selbst, aber auch die Daheimgebliebenen, die andächtig den Geschichten aus diesem, vielleicht nicht mehr ganz so „fremden“ Land lauschen.

Christina Singer





Geschichte der Lourdes-Grotte von Großberghofen

Aufzeichnung von Simon Hutter sen.:

„Im Jahr 1893 hatte ich, Simon Hutter, das große Glück, eine Pilgerfahrt nach Lourdes mitmachen zu dürfen.

Zu Hause angekommen ging mein Sinnen und Denken dahin, ob ich nicht irgendwo in Mutters Besitz (Vater war schon gestorben, Mutter war Eigentümerin) ein Plätzchen ausfindig mache, um eine kleine Lourdes-Grotte zu errichten, was sich nach längerer Zeit auch fand, östlich von Großberghofen.

Im Mai 1897 wurde mit der Grundaushubung und Fassung der Quelle begonnen. Im Herbst 1907 wurde die Grotte vom Hochwürdigen Herrn Expositus Nikolaus Hofmann eingeweiht. Am Werke waren tätig Maurerpolier Johann Neumayr von Hof, und Jakob Hutter als Mitmaurer, Michael Schamberger von Welshofen als Maurerdiener.



Der erste Spender für die Grotte war Michael Thätter, Austragler zum Güllmichl, er gab die erste Mark. Mein Bruder Benno Hutter aus Sankt Ottilien bettelte nebenbei für die Grotte und übergab mir 502 Mark.

Muttergottesstatue und Bernadette kaufte ich in München, und kosteten 200 Mark. Zwei Motivbilder, die Gabinus Dillitz aus Unterweikertshofen malte, besagen daß einer bestimmten Person mit einem schwerkranken Kind und zwei Eheleuten in einem dringenden Anliegen nach Verlöbniß zur Muttergottes von Lourdes geholfen wurde.

Im Jahre 1947 wurden es 40 Jahre daß die Grotte eingeweiht wurde. Aus diesem Grunde veranstaltete Hochwürden Herr Expositus Stich am 4. Oktober 1947 ein Rosenkranzfest, eine Prozession zur Grotte und hielt eine kurze Ansprache.



Aus der Pfarrverbandsgeschichte

Am 14. Mai 1950, kam aus der Quelle in der Lourdes-Grotte kein Tropfen Wasser mehr, wegen anhaltender Trockenheit. Am 15. November 1950 fing das Wasser wieder zu pl. tschern an..

Renovierung der Grotte 1994:

Der Gedanke f. r die Renovierung ist durch Peter Strobl und Simon Hutter aufgegriffen worden. Jakob Niedermair aus Machtenstein, ebenfalls treibende Kraft bei der Renovierung, stellte seine Baumaschinen zur Verf. gung und verlegte das Rohrsystem f. r die Quelle und das Regenwasser neu. Georg Scheck und Felix Schuster haben gemauert und verputzt. Hans Strobl hat den Dachstuhl ausgebessert und neu eingedeckt. Zugleich wurde um die Grotte herum ausgeholzt. Der Maler Westermaier aus Dachau hat die Figuren und das Missionskreuz restauriert. Der fr. here Zaun stammte von Karl Th. tter und wurde von Simon Hutter durch einen neuen ersetzt.

Die Grotte wird auch heute immer noch gerne besucht von den Dorfbewohnern sowie den Bewohnern der umliegenden Ortschaften. Auch in der Pfarrei Gro. berghofen sowie im Pfarrverband Erdweg sind einige Veranstaltungen in der Grotte zum festen Bestand des Kirchenjahres geworden.



Fam. Hutter, Gro. berghofen



Neu in der Gemeindebücherei Erdweg: Sprechende Bücher

t i p t o i – macht Wissen lebendig

Ab sofort steht unseren Lesern das innovative Lernsystem, mit dem die Kinder die Welt spielerisch entdecken, aus dem Ravensburger Verlag zur Verfügung. Die Bücherei hat eine Vielzahl an Büchern angeschafft, die die wichtigsten Lern- und Wissensthemen für Kinder von 4-10 Jahren vermitteln. Der tiptoi-Stift kann nicht ausgeliehen werden. Erfahrungsgemäß ist der Stift bereits in vielen Haushalten vorhanden.



Adventsbasar:

Auch heuer sind wir wieder mit einer Sofort-Verkaufsausstellung präsent (im großen Saal des Pfarrzentrums). Viele ansprechende Weihnachtbücher, Romane, Kinder- und Sachbücher und Kalender stehen für Sie bereit (z. B. für Weihnachtsgeschenke ...).

Vielleicht haben Sie schon eine Idee für das ein oder andere Weihnachtsgeschenk? Gerne bestellen wir im Rahmen des Adventsbasars auch Bücher für Sie. Die Bestellung kann vorab in der Gemeindebücherei abgegeben werden oder auch am Adventsbasar selbst. Die Bestellung muss allerdings verbindlich in der Woche vom 1.-5.12.14 in der Bücherei abgeholt werden.



Unternehmungen der Ministranten

Unsere Ministranten haben viel unternommen und erlebt in den vergangenen Monaten: Radltouren in die Umgebung, das Zeltlager in Königsdorf, die Romwallfahrt – um nur einige der Aktivitäten zu nennen.

Die Bilder sprechen eine deutliche Sprache:



Bilder: Belinda Loibl
Theresa Wirkner
Christina Singer
P. Paul Vadakumbadan







Erntedankandacht

Zusammen mit Pfr. Bula feierten die Kinder des Kinderhauses Sankt Paul am 7.10. eine kleine Erntedankandacht. Sie lauschten der Geschichte der kleinen Ameise, die ein Weizenkorn einpflanzte, ein Jahr wartete und sich dann über eine reiche Ernte freuen durfte.



Im Anschluss sammelten sie ihre mitgebrachten Gaben in einem großen Korb - Kartoffeln, Kürbisse, Karotten, Äpfel, kurz alles, wofür wir dankbar sein müssen.

Herbstfest



Am Freitag, den 17.10.2014, luden die Kinder ihre Eltern zum Herbstfest in das Kinderhaus ein. In den Tagen zuvor hatte geschäftiges Treiben in den Gruppen geherrscht. Verschiedene herbstliche Kuchen und Muffins wurden gebacken und Apfelmus von Äpfeln des Kinderhaus-eigenen Apfelbaumes eingekocht.

Eröffnet wurde das Fest in der Turnhalle, wo sich die Eltern und Großeltern an einer kleinen Vorführung der Kinder erfreuen konnten. Die kleinen Schäfchen hatten ein Fingerspiel von „Fünf kleinen Kartoffelmännern“ vorbereitet; die Kinder der Mäusegruppe folgten mit dem alten Kinderlied „In meinem kleinen Apfel“ und die Kinder der Bären rundeten die Aufführung mit dem Spiellied „Ich hol mir eine Leiter“ ab.

In der Halle schließlich wurden alle von einem reichhaltigen Buffet erwartet, das neben den erwähnten süßen Leckereien auch eine herzhafte Kartoffelsuppe und Kürbislasagne der Metzgerei Baur bot. In gemütlicher Runde und mit gefüllten Mägen klang der Nachmittag langsam aus.



„Villa Kunterbunt“

Zur Spielekiste „Villa Kunterbunt“ kamen am 5. August 2014 etwa 40 Kinder ins Pfarrzentrum Erdweg. Mit großem Eifer gestalteten fleißige Bastler Traumfänger, sägten und feilten an Kreationen aus Ytong-Steinen, bemalten Stofftaschen, kneteten bunte Papageien oder arbeiteten an Piratenschiffen.

Nach einer Brotzeit wurde gemeinsam gespielt, um dann neu ans künstlerische Werk zu gehen oder sich schminken zu lassen. Voller Stolz wurden die selbst gemachten Kunstwerke beim Abholen den Eltern gezeigt.





Woher der Brauch kommt, am Abend vor dem Nikolaustag die Schuhe vor die Tür zu stellen?

Der Heilige Nikolaus war ein Bischof, der im 11. Jahrhundert in der Stadt Myra lebte. Das ist in der heutigen Türkei. Er soll ein besonders gutherziger Mensch gewesen sein, der Menschen in Not geholfen hat. Armen schenkte er Lebensmittel und Geld. Mehrere Legenden vom Nikolaus erzählen davon, dass er bedürftigen Menschen geholfen haben soll, indem er ihnen nachts heimlich Geld zukommen ließ.



Eine Legende erzählt von den drei armen Schwestern, die nicht heiraten konnten, weil ihnen das Geld zur notwendigen Aussteuer fehlte. Da warf der Heilige Nikolaus an einem Abend einen Beutel voll Geld durch ein offenes Fenster. Damit war die Not beendet und die Mädchen konnten sich einen Mann fürs Leben suchen.

Daher kommt auch der Brauch, am Nikolaustag die Schuhe vor die Tür zu stellen. Diese werden heute zwar nicht mit Golddukaten gefüllt, dafür aber mit allerlei Süßigkeiten und am nächsten Morgen von allen Kindern erwartet.

Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

Nikolaus aus der Milchtüte

Material: Ein ausgewaschener Milchkarton, schwarzer Filzstift, Schere, Plakatfarben, Heftklammermaschine, Alleskleber, weiße Watte, Dinge zum Füllen der Packung



So wird's gemacht:

- Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.
- Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die Gesichtsform mit spitzer Mütze und Hals ausgeschnitten. Zeichne sie vorher mit einem Filzstift auf den Karton.
- Als Gesicht wird die silberne Innenseite der Verpackung genommen. Die Mütze wird rot bemalt und die Krempe und der Bart mit Watte angeklebt.



- Klebe nun den Kopf auf die Rückseite von innen in die Packung. Mit der Klammermaschine kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.
- Zum Schluss beklebst du den Bauch noch mit kleinen Watteflocken und füllst den Nikolaus mit kleinen Geschenken, Nüssen und Gebäck.

Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

Auch dieses Jahr findet das traditionelle Ministranten-Fußball-Turnier am Samstag, 27. 12. 2014 ab 9:00 Uhr in der Dreifachturnhalle Erdweg statt. Es ist schön, wenn sich viele Mannschaften daran beteiligen und auch zahlreiche "Fans" kommen.





Für die Ministranten und Ministrantinnen des Pfarrverbandes findet in den Pfingstferien vom 31. Mai – 03. Juni 2015 in Königsdorf wieder ein Zeltlager statt.



Die Sternsinger-Aktion 2015 steht unter dem Leitwort "Segen bringen - Segen sein". Zum Beispiel jedes dritte Kind auf den Philippinen ist mangel- oder unterernährt. Wenn die Sternsinger in den ersten Tagen des Jahres 2015 den Segen Gottes zu den Menschen bringen und Spenden für Kinder in Not sammeln, richten sie den Blick besonders auf Kinder, die unter Mangel- und Unterernährung leiden.

Denn weltweit hat jedes vierte Kind nicht genug zu essen oder ist einseitig ernährt. Dieser Mangel hat gravierende Folgen: Die betroffenen Kinder können sich nicht gesund entwickeln und sind anfälliger für Krankheiten.

Ab 01.01.2015 werden die Sternsingergruppen im Pfarrverband in den einzelnen Orten ausgesandt. Als "Heilige Drei Könige" verkleidet, sind sie dann vom 03. - 06. Januar in den Gemeinden unterwegs.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und bitten um Ihre Unterstützung für mehr als 2.000 Kinderhilfsprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Unsere Ministrantinnen und Ministranten freuen sich auf den Besuch bei Ihnen und wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Kleinkinder-Gottesdienste für Kinder ab 2 Jahren

Sonntag, 21.12.2014

Sonntag, 11.01.2015

Sonntag, 22.02.2015

Sonntag, 15.03.2015

Beginn jeweils um 9:45 Uhr im
Pfarrzentrum Erdweg –
„Gruppenraum“





Kindergruppe



Spielen, basteln, feiern, und vieles mehr
für Kinder der 1. bis zur 5. Klasse

**Donnerstag, den 04.12.2014, 18.12.2014,
15.01.2015, 29.01.2015**

jeweils von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
im Pfarrzentrum Erdweg - „Gruppenraum“



Kinderfasching

**am Rosenmontag,
16. Februar 2015 im Pfarrzentrum**



Ferien-Freizeit 2015



vom 31. August – 04. September 2015
im Jugendhaus Elias (bei Sonthofen)



Wallfahrt nach Altötting

Am 5. Juni 2014 fuhr eine Pilgergruppe des Pfarrverbands bei angenehmem Sommerwetter mit dem Bus nach Altötting. Bereits während der Fahrt haben sich die Pilger und Pilgerinnen durch das gemeinsame Rosenkranzgebet mit der Gemeindereferentin Sieglinde Seidl innerlich eingestimmt.

Nach der Ankunft in Altötting wurde mit Pater Paul in der Gnadenkapelle ein feierlicher Gottesdienst gehalten. Danach traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Mittagessen bei den „Zwölf Aposteln“. Am Nachmittag hatte jeder Zeit, in den Wallfahrtskirchen für seine Anliegen zu beten, auch der Besuch eines Cafés durfte natürlich nicht fehlen. Nach einer Marienandacht und einem Gruppenbild vor der Gnadenkapelle machten wir uns auf dem Weg zum Bus.

Gestärkt im Glauben traten wir die Heimreise an, wo wir nach einem kurzen Gebetsteil wieder gut in Erdweg angekommen sind.





Angebote für Pfarreimitglieder, Interessierte und Senioren im Pfarrerverband.

Vom Arbeitskreis Soziales werden jedes Jahr verschiedene Fahrten für das ganze Jahr angeboten. Die Tagesfahrten beginnen ab März / April 1x monatlich, außer August, zu ganz verschiedenen Zielen. Angeboten werden Alpenrundfahrten, Besuch von Wallfahrtskirchen, Bayrischer Wald, und vieles mehr.

Anfang Oktober gibt es eine 5-Tagesfreizeit. Ziele waren schon Südtirol, Kärnten, Elsass, Rhein-Mosel mit abwechslungsreichen Programm. Wir freuen uns, dass unsere Angebote sehr gut angenommen werden, fahren zum Teil mit dem Doppelstockbus, d.h. mit 70 Personen, oder wie jetzt zur Auer Dult sogar mit zwei Bussen.



Gisela Erhorn



Senioren

Oktoberfest der Senioren 2014

Auch heuer gab es im Pfarrzentrum wieder ein Oktoberfest. Viele Senioren aus dem ganzen Pfarrverband waren der Einladung gefolgt, fast alle Plätze waren belegt.

Pfarrer Bula zapfte das Bierfass an, seine Technik will er bis zum nächsten Jahr

verfeinern. Der Schaum in den ersten Gläsern brachte alle zum Lachen.



Die Damen vom Sozialausschuss kümmerten sich darum, dass kein Besucher hungrig oder durstig bleiben musste.

Es gab Käse, Radieserl und Brezen und neben Bier natürlich auch alkoholfreie Getränke

Wie immer sorgte die Blaskapelle aus Eisenhofen mit ihrer wunderbaren Musik für eine gute Stimmung. Buben führten zwei Schuhplattler vor, Uschi Kreis brachte die Leute zum Singen und Adelheid Reiner zeigte, dass auch Seniorinnen gut dirigieren können. Einige wagten sich auch aufs Tanzparkett.

Am Ende waren sich alle einig: Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Text: Johanna Dobmeier
Bilder: Alfred Bayer



Pfarrer Josef Mayer zum 25-jährigen
Priesterjubiläum

Josef Ulrich, Organist und Chorleiter in
Kleinberghofen, zum 80. Geburtstag



Gotthard Dobmeier, Organist und Chorleiter
in Erdweg, zum 70. Geburtstag

Peter Bühl, Mitglied der Kirchenverwaltung
Großberghofen, zum 50. Geburtstag



Rosmarie Seitz, Mitglied des Pfarrgemeinderats
Arnbach, zum 60. Geburtstag

Wir wünschen alles Gute,
Gesundheit und Gottes Segen!



Vergelt's Gott

Spenden

Danke

Renovabis: Arnb 75,40, Eish 179,20,
Gbgh 70,67, Hirtl 80,30, Kbggh 180,70,
Weik 121,60, Walk 165,78, Erdw 237,00,
Wels 57,03

Erntedank: Arnb 92,10, Eish 59,37, Gbgh 155,90, Hirtl 101,10,
Kbggh 328,60, Weik 125,42, Walk 92,20, Erdw 155,07, Wels 212,33,
Ptbg 147,29

Flüchtlinge im mittl. Osten:
Arnb 62,80, Eish 329,40, Gbgh 59,50, Hirtl 143,10, Kbggh 31,90,
Weik 242,70, Walk 129,50, Erdw 247,50, Wels 45,40



Neues von Schwester Sigmunda

Liebe Freunde im Pfarrverband Erdweg,

auch über den Sommer sind von Ihnen erarbeitete Gelder eingetroffen.
Von Herzen Vergelts Gott für € 2.455,29 solidarische Aufbauhilfe.
Herbst, Zeit der Ernte, Zeit des Erntedankes. Früchte, gereift in Sonne
und Regen, erfreuen uns Menschen.



Im Blick auf unser gemeinsames Mühen, die Not der Armen im Süden Quitos zu lindern, dürfen wir im Herbst 2014 kritisch und ehrlich fragen: Waren unsere Spenden wie ein windbewegter farbiger Blätterregen, der den Menschen dort **kurzzeitig** Freude bereitete ?

Rundbriefe, geschrieben in den vergangenen 30 Jahren zeigen den Weg, den wir geführt wurden, von einer Herausforderung zur nächsten. Es begann mit der Sorge um ausgesetzte, bettelnde, drogensüchtige, namenlose Strassenkinder. Sie fanden ab 1982, finanziert von Ihren Spenden, eine Kinderheimat im Hause „Hogar Santa Lucia“.

Seit 1998 gibt es die besondere Heimstatt für ganz besondere Kinder, das Förderzentrum „El Nino“ für teils mehrfach behinderte Kinder aus armen Familien. Im laufenden Jahr 2014 werden dort durch Ihre nicht erlahmende Hilfe fünfundsechzig behinderte Kinder von ausgebildeten Erziehern und Therapeuten auf alle erdenkliche Art und Weise liebevoll begleitet.

Ein wunderbares Gegenstück zur „globalen Gleichgültigkeit“ (Papst Franziskus) ist das Hospital Padre Carollo. Jeden Tag fährt von hier aus das „mobile Gesundheitszentrum“ in die Wohnviertel der Ärmsten. Rund um die Uhr wird im Hospital in der Notaufnahme, in 4 Operationssälen, 30 Arztpraxen und 136 Krankenhausbetten die medizinische Versorgung tausender Mittelloser gesichert.

Die Bevölkerung im Süden Quitos weis, das unerschütterliche Vertrauen in Gottes handelnde Gegenwart und die nationale und internationale Solidarität, ermöglichten den Bau und jetzt den fortwährenden Betrieb Ihres Krankenhauses.

Vore dankbare
Silvestre Siguamada



Getauft wurden

Jonas u. Amelie Reisinger	Gbgh
Marlene Ludwig	Eish
Paul Braun	Ptbg/Erwd
Valentin Pohl	Ptbg/Erwd
Lisa-Maria Haberl	Arnb
Rosalie Hörhager	Wels
Maximilian Schön	Kbgh
Josefine Rank	Eish
Luis Breitner	Walk
Sophia Kneidl	Eish
Niklas Kerschner	Arnb
Cassandra u. Daniel Scherer	Eish
Mattis Schulz	Walk
Finnian Samaga	Erwd
Konstanin Voß	Erwd/Weik
Jonathan Rabl	Ptbg/Eish
Martin Schubert	Arnb
Hannah Mayr	Arnb
Jakob Ebner	Arnb
Johanna Altmannshofer	Walk
Katja Maier	Hirtl



Trauungen

Tamara Ahrens u. Matthias Osterauer	Walk
Kathrin Ostermeier u. Markus Böhm	Wels
Katharina Stimpfle u. Florian Auer	Edh/Arnb
Stefanie Jäger u. Marco Malenoff	Kbgh
Daniela Langer u. Joseph Wessner	Walk
Elisabeth Grahamer u. Stefan Göttler	Eish
Elena Garbuio u. Emanuele Borella	Walk
Daniela Aichler u. Rudolf Gajek	Walk
Stephanie Augustin u. Christian Kneißl	Kbgh



60. Hochzeitstag

Katharina u. Erich Stettner	Gbgh
-----------------------------	------



Goldene Hochzeit

Katharina u. Erwin Widmann	Weik
Agnes u. Wilhelm Braun	Eish
Niki u. Eduard Stelzle	Kbgh
Magdalena u. Anton Baumgartner	Eish
Ilse u. Franz Willibald	Wels
Brigitte u. Eberhard v. Puttkamer	Kbgh



Verstorben sind

Johann Zotz	78 J. Arnb
Heinrich Lang	89 J. Eish
Therese Schäfer	83 J. Wels
Helmut Grahamer	61 J. Eish
Anton Haas	92 J. Weik
Magdalena Perchtold	89 J. Walk
Thomas Zotz	48 J. Hirtl
Kreszenz Strasser	83 J. Weyh
Waltraud Menschner	90 J. Eish
Helga Reiss	81 J. Gbgh
Ida Dengel	88 J. Kbgh
Rosa Burgmair	86 J. Wels
Emmi Seitz	62 J. Kbgh
Albert Reindl	87 J. Hirtl
Rosina Scheckenhofer	90 J. Wels
Michael Thätter	91 J. Walk
Magdalena Meir	86 J. Weik
Walburga Hillreiner	87 J. Walk





Termine und Vorankündigungen

Ein herzliches Grüß Gott
beim **ADVENTS-BASAR**

am Samstag; 29.11.2014 von

14.30 – 17.30 Uhr

am Sonntag, 30.11.2014 von

13.30 – 16.30 Uhr

im und beim Pfarrzentrum Erdweg



Wir bieten an:

Adventskränze und – gestecke

** Bücher-Sofortverkauf

** Glühwein, Waffeln, Würstl

** Kaffee und Kuchen

** Waren aus „fairem Handel“ und von der Behinderten-Werkstätte

Schönbrunn

** Geschenkartikel, Pralinen

** Schuhputzer-Aktion der Kleinberghofener Ministranten (am Samstag) –für ...Schuhe, die Sie anhaben und solche, die Sie mitbringen!

** für Kinder: Basteln (am Sa 15.00 – 16.30 / am So 14.00 – 16.00 Uhr)
und Malecke (am So 14.00 – 16.00 Uhr)

** Sa 15.30 und 16.30 und So 14.00 und 15.00 Uhr: Christina Singer berichtet mit Bildern von ihrem Freiwilligeneinsatz in Ecuador (in der Kapelle)

** Leute treffen aus den Nachbarorten, Gespräche, ...

Zur Eröffnung am Samstag hören wir die Blaskapelle Eisenhofen und um 15.30 Uhr spielt die Orffgruppe der Schule Erdweg; am Sonntag freuen wir uns auf die Kinder-Singgruppe Großberghofen (14.30 Uhr).

Mit dem Erlös des Basars und Spenden unterstützen wir wieder Kinder und Jugendliche in Ecuador (Sr. Sigmunda). Der Gewinn aus Kuchen und Kaffee wird für den geplanten Pfarrzentrums-Um- oder Neubau zurückgelegt.



Termine und Vorankündigungen

Notwendig sind wieder viele Helfer/innen zum Vorbereiten, Backen, Basteln, Auf- und Abbau, Verkauf, ... : bitte im Pfarrbüro Bescheid geben: 08138/66670; ebenso, wenn Sie **Tannenzweige, Tujen oder Immergrün** haben. Herzlichen Dank dafür!

Auf Ihr Kommen freuen sich

die Mitarbeiter/innen in den AKs „Entwicklung-Mission-Frieden“, „Soziales“ und „Feste und Veranstaltungen“

Anneliese Bayer

Wir laden ein

- Sa. 29.11.2014 Adventsmarkt
14.30 – 17.30 Uhr, Pfarrzentrum
- So. 30.11.2014 Adventsmarkt
13.30 – 16.30 Uhr, Pfarrzentrum
- So. 30.11.2014 Adventsansingen in Unterweikertshofen
18.30 Uhr, Haus d. Dorfgemeinschaft
- So. 07.12.2014 Adventliche Feierstunde
19.00 Uhr, Pfarrzentrum
- Sa. 14.12.2014 Adventliche Feierstunde
18.00 Uhr, Kirche in Welshofen
- Mi. 14.01.2015 Bibelabend
19.30 Uhr
- Fr. 16.01.2015 Neujahrsempfang
- Mo. 16.02.2015 Kinderfasching
14.00 Uhr, Pfarrzentrum



Termine und Vorankündigungen

Bußgottesdienste

für den Pfarrverband mit anschl. Beichtgelegenheit
am Donnerstag, 18. Dezember 2014
um 19.00 Uhr
im Pfarrzentrum Erdweg



am Petersberg
am Dienstag, 23. Dezember 2014
um 19.00 Uhr / Basilika

Engelämter

wir feiern sie morgens um 6.00 Uhr,
jeweils mit anschließendem Frühstück

Di., 02.12.2014	Hirtlbach
Mi., 03.12.2014	Welshofen
Do., 04.12.2014	Eisenhofen
Fr., 05.12.2014	Walkertshofen
Di., 09.12.2014	Großberghofen
Mi., 10.12.2014	Unterweikertshofen
Do., 11.12.2014	Ambach
Fr., 12.12.2014	Kleinberghofen
Di., 16.12.2014	Erdweg





Termine und Vorankündigungen

Kinderkleidermärkte 2015

Kleinberghofen

Freitag, 6. März 2015

14.30 bis 17.30 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Annahme)

20.00 bis 21.00 Uhr - Bürgerhaus: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt "Moonlight-Shopping" (Verkauf aussch. Gr. 50 - 98, U-Mode, Babybedarf)

Samstag, 7. März 2015

12.30 bis 15.30 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Verkauf aller Größen)

19.30 bis 20.00 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Rückgabe)

Freitag, 25. September 2015

14.30 bis 17.30 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Annahme)

20.00 bis 21.00 Uhr - Bürgerhaus: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt "Moonlight-Shopping" (Verkauf aussch. Gr. 50 - 98, U-Mode, Babybedarf)

Samstag, 26. September 2015

12.30 bis 15.30 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Verkauf aller Größen)

19.30 bis 20.00 Uhr - Bürgerhaus; Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt (Rückgabe)

Erdweg

Frühjahr: 28.2.2015

Herbst: 10.10.2015

Unterweikertshofen

Annahme: Freitag, 13.03.2015, von 14:00 bis 16:30 Uhr mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Verkauf: Freitag, **13.03.2015, von 20:00 bis 21:00 Uhr,**

Candle-Light-Shopping für Babykleidung und -artikel, Größen 50-98

Samstag, 14.03.2015, von 12:30 bis 14:30 Uhr Verkauf für alle Größen, mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Rückgabe: Samstag, 14.03.2015, von 19:00 bis 19:30 Uhr **Gebrauchtmarkt für Kinderkleidung, Kinderartikel und Spielzeug "Herbst & Winter"** im Haus der Dorfgemeinschaft in Unterweikertshofen

Annahme: Freitag, 18.09.2015, von 14:00 bis 16:30 Uhr mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Verkauf: Freitag, **18.09.2015, von 20:00 bis 21:00 Uhr, Candle-Light-**

Shopping für Babykleidung und -artikel, Größen 50-98 Samstag, 19.09.2015, von 12:30 bis 14:30 Uhr, mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Rückgabe: Samstag, 19.09.2015, von 19:00 bis 19:30 Uhr



Wussten Sie schon...

... dass das letzte mal im Pfarrbrief ein Bild gefehlt hat?

Natürlich wollten wir nicht, dass die erste Seite leer bleibt. Aber wo gearbeitet wird, passieren auch Fehler.

Deshalb reichen wir natürlich gerne das Bild nach:



Foto: Edeltraud Lachner
Arnbach



...dass das neue Programmheft des Dachauer Forums herausgegeben wurde?

Wir laden Sie herzlich ein ,die zahlreichen Veranstaltungen zu besuchen!

...dass der Pfarrverband auch für nächstes Jahr wieder eine mehrtägige Busreise anbietet?

Diesmal geht es zu Klöstern und Kirchen in Tschechien (z. B. Krumau, Pilsen). Termin: 07.-11.Mai 2015, Kosten: 400,00 Euro pro Person im Doppelzimmer



Einladung

zu unseren gottesdienstlichen Feiern

Ort	4. Advents-Sonntag	20./21.12.14	Hl. Abend	24.12.2014	1. Weihn-Tag	25.12.2014	2. Weihn-Tag	26.12.2014	Fest d. Hl. Familie	27./28.12.2014	Silvester	31.12.2014	Neujahr	18.00**	2. Sonntag n. Weihn.	04.01.2015	Erscheinun g des Herrn	06.01.2015
Erdw	09.45**	10.00	16.00*	16.00*	10.00	10.00	10.00*	10.00*	10.00*	10.00*	17.00*	17.00*	18.00**	10.00	10.00	10.00	10.00	
Arnb	08.30	16.00*	23.00	08.30	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	
Eish	19.00	16.30*	22.00	08.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	15.30	
Gbg	08.30	16.00*	22.00	19.00**	08.30	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	
Hirtl	10.00*	16.30*	16.30*	19.00	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	
Kbgh	19.00	16.00*	22.00	10.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	
Weik	10.00	16.00*	21.00	10.00*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	15.30*	
Walk	10.00*	16.00*	22.00	19.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	
Wels	10.00*	16.00*	16.00*	10.00	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	17.00*	
Ptbg	11.00	18.00	23.00	11.00	11.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	17.00	

*WGF Kleinkinder-gottesdienst
 **Kleinkinder-gottesdienst
 *Kinder-Christfeier
 *Planverband-gottesdienst
 **Waldweihn.
 d. Sternsing an der Grotte
 *WGF
 **m. Aussendung der Sternsinger
 **m. Aussendung d. Sternsinger
 *WGF

Wir sind für Sie da

Pfarrverband Erdweg

Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg
www.pfarrverband-erdweg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di.-Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. u. Do. 14.00 – 17.00 Uhr
In den Ferien: Di.-Do. 8.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 0 81 38 / 6 66 70
Fax: 0 81 38 / 66 67 15
E-Mail: pv-erdweg@erzbistum-muenchen.de

Sekretariat

Johanna Gänslein
Christl Jais
Anita Burgmair

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfr. Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Paul John Vadakumbadan

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 12
Privat: 0 81 38 / 66 97 50 1

Gemeindereferentin Sieglinde Seidl

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 0
Privat: 0 82 54 / 99 66 03

Pfarrverbandsrat

Johanna Dobmeier
Tel.: 0 81 38 / 84 14
Andreas Maier
Tel.: 0 81 36 / 68 31

Impressum

Herausgeber des Pfarrbriefes

PV Erdweg

Redaktion

Pfarrbriefteam des PV Erdweg
Ansprechpartner: Johanna Dobmeier,
Tel.: 0 81 38 / 84 14

Auflage

2750 Stück

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss

für den nächsten Paulusboten

06.03.2015

